



Mit ‚alternativen Heilmethoden‘ zum Maturity Champion

Einen wahrhaft spektakulären Therapieerfolg erzielten Willi Ratkowitsch und Sabine Petz mit der Behandlung von Peppys Doctor John, dem DQHA Working Cowhorse Maturity Champion 2003. Am Vorabend

seines Starts entdeckte Maik Bartmann bei seinem Pferd einen etwa faustgroßen Gurtdruck. Der herbeigerufene Tierarzt schüttelte nur den Kopf: „Das Turnier kannst Du vergessen. Reiten kannst Du den so nicht. Da könnte man nur Kortison spritzen, und das steht auf der Dopingliste.“ Auf Anraten von Grischa Ludwig, es doch mal mit einer alternativen Methode zu versuchen, rief Maik Sabine Petz an. Diese führte bei Peppys Doctor John einige Lymphdrainagen durch und unterstützte die Behandlung durch zwei homöopathische Mittel. Der Erfolg war verblüffend und machte schnell in Kreuth die Runde: Bereits nach der ersten Lymphdrainage fühlte sich die Schwellung sehr viel weicher an und ging dann zusehend zurück. Das Pferd konnte bereits am nächsten Tag wieder eingesetzt werden und wurde schließlich Working Cowhorse Maturity Champion.

Der Erfolg bei Peppys Doctor John blieb nicht der einzige. Wie Willi Ratkowitsch und Sabine Petz stolz betonen, waren unter den Top Ten der Reining Maturity fünf „Patienten“. Grischa Ludwig, der die beiden mittlerweile regelmäßig nach Bitz holt, ließ

seine mitgebrachten Pferde allesamt in Kreuth ‚überprüfen‘, darunter auch sein NRHA Futurity Pferd Freckles Joker King, dessen Sehne vorne links angelaufen war. Lymphdrainage und Traumeel-Gel-Nassverband sorgten dafür, dass die Sehne bereits am nächsten Tag wieder fast völlig klar war. Bei FF Play My CD stellte Willi Ratkowitsch eine Wirbelblockade fest, die er durch ‚Einrenken‘ löste.

Doch nicht nur Pferde begaben sich in Kreuth in die Behandlung der beiden Therapeuten aus Reutte. Grischas Bruder Sascha beispielsweise war umgeknickt und hatte mit einem dicken Knöchel zu kämpfen. Auch hier halfen Lymphdrainage und Salbenverbände, um ihn wieder ‚flott zu machen‘ und ihn erfolgreich reiten zu lassen.

Mit Lymphdrainagen, ihrer so genannten ‚HPC-Methode‘, Homöopathie und Massagen leisteten Willi Ratkowitsch und Sabine Petz auf der QUARTER HORSE 2003 in Kreuth einen verblüffenden Beitrag zum Wohlbefinden von Mensch und Pferd. Das Interessante an ihrer HPC-Methode war, dass der Behandlungserfolg auch für den Außenstehenden in der Regel sofort sichtbar war. Bei der Behandlung von Grischa Ludwigs Pferden konnte man deutlich sehen, wie sich die Tiere entspannten. Die Unterschiede an den betroffenen Stellen (Verspannung/Blockade) waren deutlich fühlbar: Wo zuvor noch ein harter Strang gewesen war, fühlte sich der Muskel nun weich und geschmei-

dig an. Auch Bewegungseinschränkungen waren verschwunden. Sofern die Indikation stimmt, können derartige alternative Methoden tatsächlich



Willi Ratkowitsch bei der Behandlung von Peppys Doctor John.

onsoren:

zietet eine Auswahl von über 100 ausgewählten Working
gerundet wird das Amerikaprogramm durch Rafting- und
usgearbeitete Rundreisen im Mietwagen, Wohnmobil oder
farmen, Finkas und Estancias in Europa, Südamerika und

zehör her. Das Unternehmen wurde 1973 von der Fami-
liel Liebe zum Detail hergestellt werden. Alle Blue Ribbon
nglebigkeit aus. Nicht umsonst lautet das Motto: von Her-
dor Kleewiese 1, 65719 Hofheim Tel. 06198-33824 oder

Trailblazer für den Novice Amateur Champion sponserte
ortabel und ein echtes Fahrvergnügen im Gelände, in der

sondern bietet in ihrer Saddlery auch ein umfangreiches
es aktuelle Western-Made führender amerikanischer Her-
www.circle-L.de

egriff sein. Continental steht für hervorragende Qualität
Zäumen, Zubehör und Reitbekleidung.

merican Quarter Horses, die insbesondere mit bekannten
nen übernimmt die komplette Abwicklung und den Trans-
Zum einen werden durch die Kontakte und den Einkauf
men. So sind Decktaxen teilweise gleich hoch wie in USA
auf ihn zukommen, nämlich die Decktaxe plus EUR 250,-
kann prinzipiell jeder Hengst vermittelt werden. Auf der
Blazing Hot, Lil Ruff Peggy, Bueno Chexinic und Starlights

merican Quarter Horses. In ihren Spezialdisziplinen Halter,
sie zu den Top Trainingsstätten Europas. Unzählige Euro-
en von den beiden gestellt und verkauft. Jagfeld Quarter
us Jagfeld trainieren Amateure und Jugendliche und hel-
ht, des Futurity-Programms, Turnieren, Reitunterricht und

r jeden Bedarf. Die Pods sind anatomisch geformt, vario-
rungen erhältlich. www.medi-cheval.de

lern und Seen, aber auch Hallwüsten mit tiefen Canyons
rüber hinaus ist es das Land des American Quarter Hor-
sassociation mit u.a. dem Heritage Museum. Außerdem lie-
h für den Westempferdefan! Anreise: Unter anderem mit
Stunden.

für rasche und manchmal spektakuläre
Heilungserfolge sorgen. Einen Ver-
such sind sie auf jeden Fall wert.

Die HPC Methode

Die HPC-Methode ist ein sehr sanftes
Zusammenwirken aus klassischer
Chirotherapie, Massage, Kinesiologie,
Tuina und Akupunktur, die sich bei
Blockaden von Wirbeln und Gelenken
bewährt hat. Kontraindikationen sind
die gleichen wie bei der klassischen
Chirotherapie. Im herkömmlichen
Reitsport wird die Methode schon seit
einigen Jahren genutzt, doch auch im



**Die Behandlung der Pferde ist sanft,
aber wirkungsvoll.**

Westernreitsport findet sie mehr und
mehr Anhänger. Viele namhafte Trai-
ner wie Grisca Ludwig, Volker
Schmitt, Uli Kofler oder Maik Bart-
mann schwören mittlerweile darauf.
Durch das sehr sanfte, aber doch wir-
kungsvolle Behandeln der Pferde ent-
stehen beim Reponieren der Blocka-
den keine kleinen Verletzungen an
Bändern, Sehnen und Nerven. Durch
die anschließende Akupunktur ent-
spannt sich die Muskulatur der Pferde
sehr gut, so dass sie sofort wieder ge-
ritten werden können.

Die HPC-Methode kommt bei fol-
genden Symptomen zur Anwendung:
-schiefes, ungleiches Untertreten
der Hinterbeine oder zu kurzes Un-
tertreten

- Schaukeln beim Galoppieren,
- häufiger Kreuzgalopp
- Spin auf einer Seite funktioniert
nicht richtig
- Pferd lässt die Schulter auf einer
Seite besonders stark fallen
- Wegdrücken des Rückens
- Rücken schwingt beim Galoppie-
ren nicht, obere Rückenpartie ist zu
steif
- teilweise bei Lahmheiten, soweit
diese vom Rücken oder blockierten
Gelenken kommen
- Pferd will nicht mehr stoppen, will
Hinterbeine nicht mehr richtig un-
tersetzen

Wie jede andere Behandlung hat
auch die HPC-Methode ihre Grenzen:
Bei Arthrose, Knochenveränderun-
gen und -verwachsungen oder
Brüchen ist sie fehl am Platze. Wo
Homöopathie und Chiropraktik
nichts mehr bewirken, muss die Schul-
medizin eingesetzt werden.

Turnier- und Leistungssport be-
deuten für das Pferd hohe körperliche
Beanspruchung. Das ist auch im
Westernreitsport nicht anders. Beim
Stoppen und Drehen können schon
mal Blockaden in den Wirbeln oder
Gelenken durch „Ausrenken“ ent-
stehen, wenn z.B. der Boden nicht opti-
mal ist. Aber auch das Freizeitpferd
ist nicht davor gefeit, wenn es zum
Beispiel auf der Koppel herumtobt.
Grischa Ludwigs „BH Is Dun“ hatte
schon mehrfach Blockaden, die von
Willi Ratkowitsch gelöst wurden. Er
„schaukelte“ beim Galoppieren.
Durch blockierte Wirbel im Lenden-
wirbelbereich konnte er nicht mehr
richtig untertreten und war auch
nicht mehr durchlässig im Rücken.
Grischa ist derart überzeugt von den
Reutter Therapeuten, dass er (wie
übrigens laut Ratkowitsch auch
Volker Schmitt und Uli Kofler) seine
Pferde alle drei Monate von ihnen
durchchecken lässt.

Seit einiger Zeit nehmen Sabine
Petz und Willi Ratkowitsch auch
schwerwiegende Fälle stationär bei
Sabine im Stall in Tirol auf, um mit
Akupunktur, mehrfachem Korrigie-
ren der Wirbel und speziellen Trai-
ningsmethoden Pferde wieder kom-
plett zu therapieren. Manche Pferde
haben seit Jahren Wirbelblockaden
und somit Muskelveränderungen, so
dass ein einmaliges Korrigieren der
Wirbel nicht ausreicht.